

InBöter

KUNDENMAGAZIN DER **STADTWERKE ROSTOCK** · 12/2019



**STADTWERKE
ROSTOCK**



**100 TAGE IM
AMT**
CLAUS RUHE
MADSEN

□ AUF EIN WORT / INHALT

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

seit rund 100 Tagen ist Rostocks neuer Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen im Amt – und die Erwartungen an ihn sind hoch. Die Redaktion des InBöter hatte die Gelegenheit zu einem Interview mit unserem Oberbürgermeister. In dieser Ausgabe können Sie lesen, wie er sich die zukünftige Zusammenarbeit mit den Stadtwerken vorstellt.

Die Bundesregierung hat ihr viel diskutiertes Klimaschutzprogramm auf den Weg gebracht und um die Dringlichkeit zu unterstreichen, hat Rostock den Klimanotstand ausgerufen. Die Stadtwerke sind sich dabei der großen Verantwortung bewusst, die sichere Versorgung unserer Kunden jederzeit zu gewährleisten und zugleich die Hansestadt bei der Erreichung ihrer Klimaziele zu unterstützen. Mit Produkten wie klimaneutraler Fernwärme und Erdgas, Ökostrom und dem Baubeginn unseres Wärmespeichers im kommenden Jahr sehen wir uns auf einem guten Weg, diese Ziele gemeinsam zu erreichen.

Wir Stadtwerker sind 365 Tage im Jahr für Sie da. Rund um die Uhr – und selbstverständlich auch zu Weihnachten – sorgen meine Kolleginnen und Kollegen bei Ihnen zu Hause für Strom, Licht und Wärme. Dabei hat Wärme für uns nicht nur eine technische, sondern auch eine emotionale, menschliche Bedeutung. Denn neben den vielen Vereinen aus Sport und Kultur unterstützen wir auch soziale Projekte der Stadt, wie aktuell mit den Erlösen aus unserem Benefizkonzert und dem Glühweinverkauf während der Lichtwoche.

Liebe Kundinnen und Kunden, für Ihre Treue und das Vertrauen zu den Stadtwerken Rostock bedanke ich mich bei Ihnen sehr herzlich. Im Namen meines gesamten Teams wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden eine besinnliche Weihnachtszeit und einen glücklichen Start ins neue Jahr.

Alles Gute, Ihr Oliver Brünnich
Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Rostock AG



INHALT:

- 3** VERANSTALTUNG: ZOOLIGHTS
- 4/5** KLIMAWANDEL: WIPPENGESPRÄCH
- 6** ÖKOSTROM: OSTSEE-STROM
- 7** INNOVATIV: DIE PYDRO GMBH
- 8** 100 TAGE: CLAU RUHE MADSEN
- 9** FSN: EIN HERZ FÜR KINDER
- 10** INDOOR-SPAß: GOKARTS
- 11** UNBEQUEM: DER STROHHALM
- 12/13** GEFEIERT: UNI ROSTOCK 600
- 14** HISTORISCH: AM BEGINENBERG
- 15** DRACHENBOOTE: STADTWERKE UNTERSTÜTZEN
- 16** RÄTSELHAFTES: KLIMA BEWEGT

TOLLE ZOOLIGHTS ERLEBEN! VORTEIL FÜR UNSERE LESER

Bei den **Zoolights Rostock** können Leser des InBöter im historischen Teil des Zoos in eine geheimnisvolle Lichterwelt eintauchen. Neben all den Tieren begegnet man zahlreichen „leuchtenden Artgenossen“ der Zoobewohner. Mehr als 200 große Figuren bringen vom 19. Dezember 2019 bis zum 28. März 2020 donnerstags bis sonntags ab 18 Uhr Licht in die dunkle Jahreszeit und verzaubern die historische Parklandschaft. Nutzen Sie den nebenstehenden Coupon als Weihnachtsgeschenk der Stadtwerke!

Mit der Familie ins Theater

Rund 50 Kinder und ihre Familien hatten am 24.11.2019 im Ateliertheater Gelegenheit, sich im Rahmen der Aktion „Energie tanken“ das Kinderstück „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ anzusehen.

Gespannt verfolgten die kleinen Besucher die lustige und lehrreiche Geschichte um Löschmeister Wasserhose, Oberfeuerwehrfrau Olivia Obenauf und Truppmann Meier. Als Überraschung gab es am Schluss der Vorstellung einen Schoko-Weihnachtsmann.



In eigener Sache: Zähler sicher ablesen

Im Auftrag der Stadtwerke Rostock AG ist die **Metering Service Gesellschaft (MSG)** vor Ort bei unseren Kunden unterwegs. Die MSG übernimmt für die Stadtwerke die Ablesung der Zählerstände, Sperrung und Entsperrung oder auch den Zählerwechsel. Die MSG ist seit 15 Jahren als seriöser Partner u.a. für Energieversorgungsunternehmen und Netzgesellschaften tätig. Wir bitten unsere Kunden, der Firma MSG Zugang zu den Zählern zu gewähren. ◀

ROSTOCK ZOO

GEHEIMNISVOLLE LICHTERWELTEN

ZOOLIGHTS ROSTOCK

19.12.2019 - 28.03.2020 / Do-So / 18-22 Uhr

12,50 € Karte / Erw.
8,50 € Karte / Kind

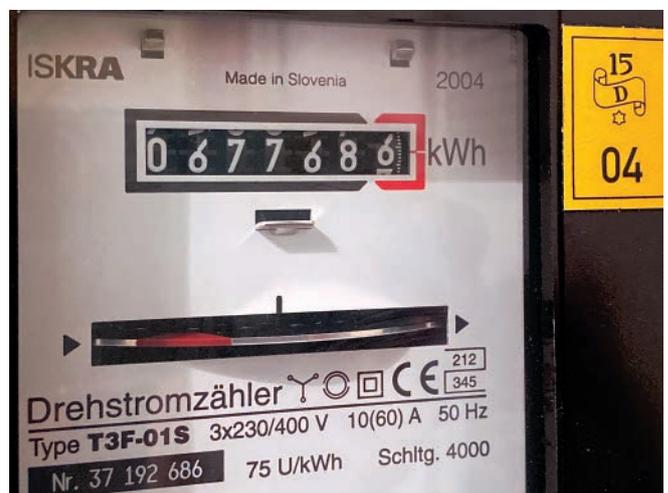
gültig bis 28.03.2020

beste ZOO EUROPAS

bitte diesen Coupon ausschneiden und an der Zoo-Kasse (Eingang Trotzenburg) abgeben.

[www.zoo-rostock.de / zoolights](http://www.zoo-rostock.de/zoolights)

STADTWERKE ROSTOCK



DAS ROSTOCKER „WIPPENGESPRÄCH“ DIE MENSCHLICHEN EINFLÜSSE AUF DAS KLIMA



Die Universität Rostock und die Ostsee-Zeitung hatten Anfang November namhafte Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu einer Klimadebatte in das Konrad-Zuse-Haus der Universität Rostock eingeladen. Sie alle stellten sich Fragen zum Klimawandel. Kaum ein Thema sorgt aktuell für mehr Diskussionen.

Wie verändert der Klimawandel unser Leben? Wie weit ist die künstliche Photosynthese? Sollten Kreuzfahrten verboten werden? Müssen Kraftwerke geschlossen werden? Diesen und weiteren Fragen widmeten sich die Gesprächspartner während des ersten Rostocker „Wippengesprächs“.

Die Moderatoren Professor Wolfgang Schareck, Rektor der Rostocker Universität, und Andreas Ebel, Chefredakteur der Ostsee-Zeitung, stellten ihre Fragen zu dem Thema: „Wie und zu welchem Preis können wir die Einflüsse des Menschen auf das Klima stoppen?“

Professor Harald Weber von der Universität Rostock, Fachbereich Energietechnik, merkte an, dass Sonnen- und Windenergie allein nicht ausreichen werden. Wir wären nicht in der Lage, aus alternativen Energien unseren hohen Bedarf auch für die Wirtschaft zu decken. Der komplette Ausstieg aus fossilen

Energieträgern wird erst etwa 2050 für die Hansestadt gelingen. Die Reaktion von Pauline Zschach, Mitbegründerin der Rostocker Gruppe „Students for Future“, war heftig. Dies dauere viel zu lange. „Wir werden das Ziel von höchstens 1,5 Grad Erderwärmung meilenweit verfehlen!“

Ute Römer vom Vorstand der Stadtwerke Rostock wurde gefragt, ob nicht sofort das Kohlekraftwerk abgeschaltet werden müsse. Sie stellte klar, dass das Kraftwerk nicht zu ihrem Energiedienstleister gehöre und erläuterte, dass es eines der modernsten in

Die Berliner Künstlerin Jenny Brockmann nennt ihre Wippen-Installation selbst „Seat#12“, was soviel bedeutet wie 12 Sitzflächen. Das Kunstobjekt aus 12 Trägern und ebenso vielen gepolsterten Sitzen bildet einen Kreis und ist sehr beweglich. Die Gesprächspartner begegnen sich auf Augenhöhe, sind miteinander verbunden, spüren die Schwingungen und sind doch eigenständig. Springen zwei Disputanten auf, kommt die Konstruktion ins Wanken.

Jenny Brockmann bevorzugt in ihren Werken medienübergreifende Mittel wie Installationen, Skulpturen, Zeichnungen, Film und Fotografie sowie eher ungewöhnliche Materialien.

Deutschland sei und voraussichtlich 2038 abgeschaltet werde. Die Versorgung der Stadt mit Energie würde durch die Stadtwerke Schritt für Schritt auf erneuerbare Energien umgestellt, aber das dauere seine Zeit. Auf fossile Energieträger könne man die nächsten Jahre noch nicht verzichten.

Die Energieverteilung und ihre Optimierung wurde debattiert. Es müsse grundsätzlich eine globale CO₂-Steuer geben. Hansjörg Kunze, Vice President PR & Communication AIDA Cruises, konstatierte, dass alle Kreuzfahrtschiffe und maritimen Fahrzeuge energieschonender fahren müssten. Es gäbe insgesamt über 100.000 und erst seit einem Jahr ein einziges E-Schiff. Zeit ist vonnöten. Schiffsmotoren würden technisch verbessert und energieeffizienter gebaut. Für die Kreuzliner müssen Landanschlüsse für Strom geschaffen werden. Ein Problem sei, dass der Stromanschluss von Kreuzlinern in unseren Regionen nur saisonbedingt genutzt wird.

Stephan Gustke, Geschäftsführer der gleichnamigen Spedition äußerte sich zum Verkehr auf den Straßen so: „Wenn wir kein CO₂ ausstoßen, sind die Läden leer.“

Till Backhaus, Minister für Landwirtschaft und Umwelt, hat sich in seinem Ressort intensiv mit Nachhaltigkeit beschäftigt. „Um unseren hohen Energiebedarf zu senken, sollten wir unseren Wohlstand reduzieren, um damit den CO₂-Ausstoß zu senken“, so Backhaus. Er begrüßte die „Fridays for Future“-Bewegung unter der Jugend. Er erklärte auf Vorwürfe Richtung Landwirt-

schaft, dass nur sieben Prozent des CO₂-Ausstoßes aus der Landwirtschaft kämen. Bauernpräsident Kurreck sprang ihm bei und betonte, dass die Landwirte selbst ein Interesse daran hätten, die Umwelt zu schützen.

Wege zum Schutz der Umwelt sah der Minister in der Abschaffung vieler unnützer Plastikverpackungen und -tüten. Er regte an, mehr regionale Produkte zu nutzen, um lange Transportwege zu vermeiden. Backhaus betonte, dass in Mecklenburg-Vorpommern bereits viel für den Klima-

Diese Menge entspräche der Energieproduktion von zehn Steinkohlekraftwerken.

Auch die Forstwirtschaft mache sich Gedanken, denn die Bäume litten unter dem Klimawandel, sind aber wichtige Energiesparer. Sie können sich jedoch nicht so schnell anpassen.

Ein Vorschlag von Till Backhaus: „Jeder von uns sollte einmal im Jahr einen Baum pflanzen.“

Die Zuhörer konnten über Tweedback, einem web-basierten Live-Feedback mit



Andreas Ebel (OZ) im Gespräch mit Landwirtschaftsminister Till Backhaus und Rektor Prof. Dr. Wolfgang Schareck (li.)

schutz getan wurde und dass das Land 6.000 Megawatt aus erneuerbaren Energien produziere.

Smartphone oder Tablett während der Diskussion abstimmen, ob sie der Beantwortung der Frage zustimmen, sie ablehnen oder sich enthalten. ◀

Monika Käning

„Die von der Berliner Künstlerin Jenny Brockmann gestaltete Wippe ‚Seat#12‘ ist für mich ein wunderschönes Symbol des interdisziplinären und vielfältigen Diskurses, der bei Einigkeit aller Beteiligten sogar die Bewegung in einer anderen Dimension, der vorsichtigen Rotation erlaubt. Kunst und Technik, und das ist auch die Philosophie der Künstlerin, dienen der Kommunikation. Es versteht sich für mich von selbst, dass dies Zuhörenkönnen und Empathie erfordert, die Fähigkeit, eine Herausforderung unserer Zeit auch aus anderem Blickwinkel sehen zu können“, so der Rektor der Universität Rostock, Professor Wolfgang Schareck.

WISSEN, WORAUS STROM ERZEUGT WIRD: MIT GUTEM MIX AUF DEM RICHTIGEN WEG

Jedes Jahr erhalten die Stromkunden der Stadtwerke gemeinsam mit der Jahresrechnung auch einige Zusatzinformationen. Eine davon ist die grafische Darstellung der „Stromkennzeichnung“. Diese soll dem Kunden ermöglichen, Produktion und Herkunft seines Stromes an Hand der Daten, insbesondere über die Umweltauswirkungen, zu bewerten.

Die Stromkennzeichnung ist eine nachträgliche Betrachtung. Dabei werden sowohl die Strommixe anderer Handelspartner, von denen man Strom zum Verkauf bezieht, als auch der Energieträgereinsatz bei der Eigenerzeugung (in Kraft-Wärme-Kopplung auf der Basis von Erdgas) berücksichtigt.

Der Vergleich mit dem bundesdeutschen Energiemix macht deutlich, wo die Rostocker Stadtwerke schon zukunftssicher stehen: Kohle und Kernkraft kommen nicht zum Einsatz. Erdgas und erneuerbare Energien stehen im Zentrum der Energieerzeugung des Unternehmens. Die Stadtwerke realisieren ihre hohen Ziele bei der immer geringeren Emission von CO₂.

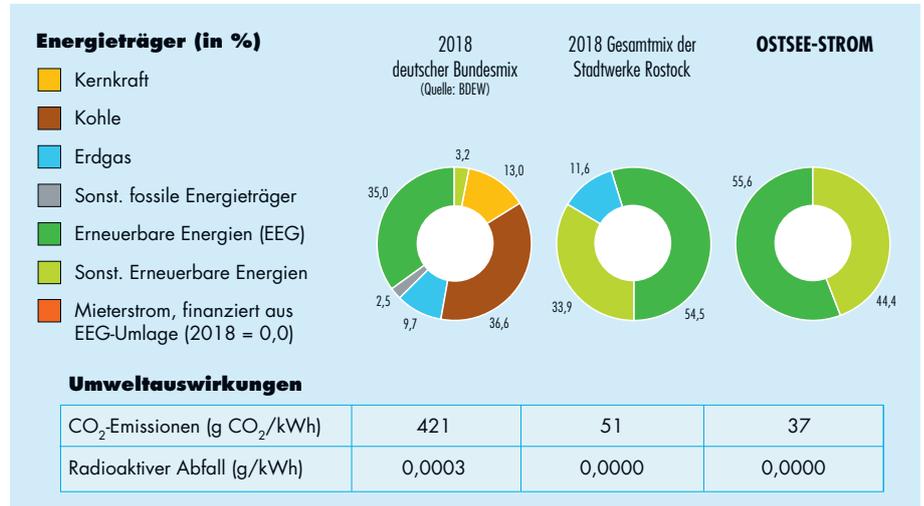
Ein sauberes Produkt für unsere Kunden: Ostsee-Strom ist Ökostrom

Der TÜV Nord zertifizierte den Ostsee-Strom der Stadtwerke unlängst wiederum für ein Jahr als Ökostrom. Das Zertifikat übergab der TÜV nach der Prüfung der Herkunft des Stroms und der Erzeugungsanlagen. Diese Bestätigung beschreibt den aktuellen Zeitraum und die nahe Zukunft.

Unsere Kunden können nach dieser Definition des unabhängigen Gutachtens sicher sein, dass Ostsee-Strom den Ökostrom-Kriterien zu 100 % entspricht. ◀

STROMKENNZEICHNUNG DER STADTWERKE ROSTOCK (Bilanzierungsjahr 2018)

gemäß § 42 EnWG 2011 i. V. m. §§ 54 und 55 EEG 2012





ZERTIFIKAT

Die TÜV NORD CERT GmbH bescheinigt hiermit der

Stadtwerke Rostock AG
Schmarler Damm 5
18069 Rostock
Deutschland



für das Stromprodukt: „OSTSEE-STROM“

die Zertifizierung Ökostrom

nach den Kriterien des Verbandes der Technischen Überwachungsvereine VdTÜV-Merkblatt 1304 (Ausgabe 10/2014).

Das Unternehmen ist berechtigt das abgebildete Zeichen zu nutzen.



Durch ein Audit wurde nachgewiesen, dass das Unternehmen u. a. die folgenden Anforderungen erfüllt:

- Der zur Versorgung der „OSTSEE-STROM“-Kunden eingekaufte Strom stammt vollständig aus Anlagen regenerativer Stromerzeugung.
- Die Erzeugungsanlagen und Energieträger können auf eindeutig beschriebene und identifizierbare Quellen zurückgeführt werden.
- Die genannten Kriterien werden jährlich geprüft.

Zertifikat-Registrier-Nr. 44 808 117237
Audit Bericht Nr. 3524 7959



Zertifizierungsstelle
der TÜV NORD CERT GmbH

Gültig von 2019-10-01
Gültig bis 2020-09-30
Erstzertifizierung 2017

Essen, 2019-08-06

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV NORD CERT-Verfahren zur Auditierung und Zertifizierung durchgeführt und wird regelmäßig überwacht.

UNERKANNT ROHRBRÜCHE VERHINDERN INNOVATIVES PROJEKT MIT ZUKUNFT

Wasser spielt im Leben der Menschen eine große Rolle, denn es ist eine Lebensgrundlage. Deshalb hat sich Mulundu Sichone schon sehr früh für dieses Thema interessiert. Er war acht Jahre alt, als er mit seinen Eltern aus Sambia nach Rostock kam. In seinem Land gab es nicht überall ausreichend frisches Wasser.

Der heute 31-Jährige machte im Erasmus-Gymnasium der Hansestadt sein Abitur und ging dann zum Studium nach Bremen. Nach zwei Semestern kam er zurück und schloss 2013 an der Rostocker Universität sein Studium als Ingenieur für Maschinenbau ab. Aus Interesse recherchierte er, weshalb weltweit soviel wertvolles Trinkwassers verloren geht. Auch in Deutschland sind das sieben bis acht Prozent. Oft verursachen das Rohrschäden, die über Jahre unentdeckt bleiben.

Europaweit gehen etwa 23 Prozent an frisch aufbereitetem Wasser verloren. Der junge Mann wollte wissen, warum das so ist. Ab 2015 forschte er mit einem Gründerstipen-



Mulundu Sichone

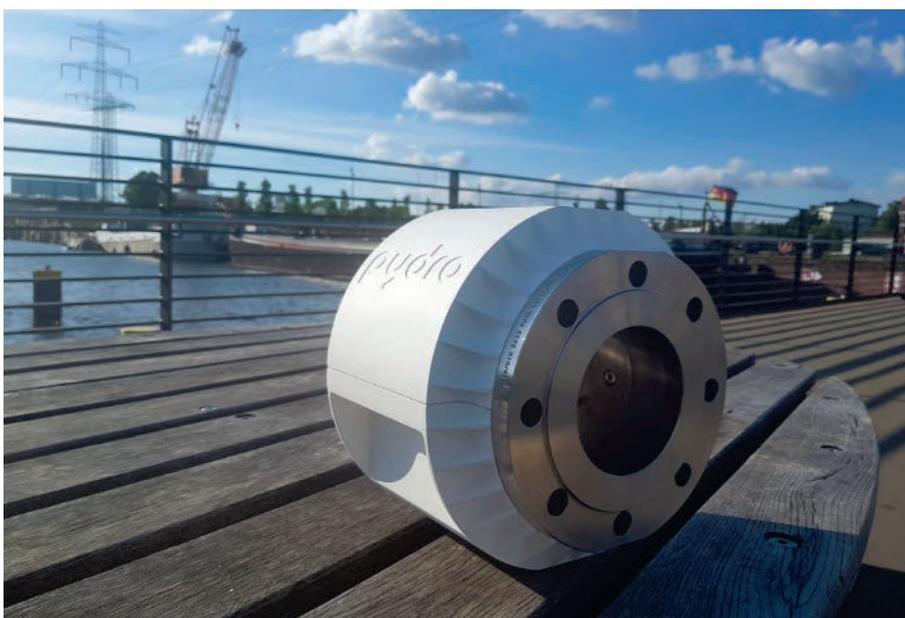
dium an der Technischen Universität Hamburg an seiner Idee und gründete die Pydro GmbH. In diesem Jahr ist er mit seiner Firma nach Rostock gezogen und unterhält in Hamburg eine Zweigstelle.

„Noch befindet sich unsere Neuerung in der Prüfungsphase und wir suchen dafür weitere Pilotprojekte. Wir wollen mit Sensoren die Stellen finden, wo Wasser verloren geht“, erklärt der junge Ingenieur. „Diese Sensoren gewinnen Strom aus dem fließenden Wasser, den sie dann für ihren Betrieb nutzen können“.

Eine weitere Anlage soll in Zukunft auch Energie erzeugen. Das Cleantech Start Up des Gründers wurde mehrfach für den innovativen Ansatz, Energie aus Trinkwasserrohrleitungen zu erzeugen, ausgezeichnet und gefördert.

In diesem Jahr wird die Prüfphase abgeschlossen sein und im nächsten Jahr beginnen die ersten Installationen. Dem vorausgegangen sind viele Gespräche mit Wasserversorgern in Deutschland, Frankreich und England. ◀

Monika Käning



Eine Turbine der Pydro GmbH

MIT KLEINEN SCHRITTEN LOSLEGEN...

CLAUS RUHE MADSEN 100 TAGE IM AMT

Rostocks neuer Oberbürgermeister ist inzwischen angekommen in seinem Amt. Inbörter sprach mit Claus Ruhe Madsen über kommunale Unternehmen, Bürokratieabbau und seine Wünsche an die Stadtwerke Rostock.

Wie wollen Sie die Zusammenarbeit mit städtischen Unternehmen gestalten?

In Zukunft müssen wir besser miteinander arbeiten als bisher. Selbstverständlich sind städtische Unternehmen sehr unterschiedlich ausgerichtet. Mir geht es darum, aus Individualisten eine kommunale Familie zu formen – und dabei alle hier ansässigen Unternehmen mitzunehmen. Das kann mal Ermahnung zu Veränderung und neuer Strategie sein, mal auch die Ermutigung, Positives fortzuführen. Ich möchte eine Gesprächskultur auf Augenhöhe.

Unternehmen sollen die Stadt fordern – bedingungslos, ohne Vorbehalte. Sie sollen sagen: Das wollen wir entwickeln.

Das kann es bringen. Diese Unterstützung brauchen wir. Ich will dazu selbst Gespräche führen und Unternehmen verstärkt an einem Tisch zusammenbringen.

Bürokratieabbau – auch in der Zusammenarbeit mit Unternehmen möglich?

Auf jeden Fall. In Zeiten der Digitalisierung gehört Papier weitestgehend abgeschafft. Wir brauchen zudem schnellere, unkompliziertere Entscheidungen. Verstecken wir uns nicht zu oft hinter Gesetzen und Regelungen, anstatt tatsächlich direkt erste Schritte zu gehen? Wir müssen uns da ein Stück weit bewegen. Die erste Frage sollte immer sein: Wie können wir etwas ermöglichen? Lösungen zu finden und kreativ zu sein bringt doch viel mehr, als etwas einfach abzulehnen.

Ich glaube, viele Abläufe lassen sich optimieren oder sogar ganz neu organisieren. Warum zum Beispiel ist es so, dass Einwendungen oft erst am Ende eines Entscheidungsprozesses kommen – und alles von vorn beginnt? Warum nicht die Frist für Einwendungen an den Anfang und somit vor die Entscheidungsprozesse stellen? Wir brauchen mehr Mut zu Veränderungen, gerade auch in der Politik.

Masterplan 100 % Klimaschutz – bleibt es dabei?

Aber ja. Der Masterplan muss schneller umgesetzt werden. Anders gesagt: Weniger reden, mehr machen. Ich finde es zielführender, die ersten kleinen, möglichen Schritte zu machen, anstatt ewig lange die großen zu planen. Es geht mir insgesamt darum, eine für jedermann attraktive Stadt zu schaffen. Dazu gehört vorausschauendes Agieren. Beispiel Ladestationen für E-Autos: Hier gilt es, die Hotspots der Stadt zu finden und gerade hier zügig ausreichend Kapazitäten zu schaffen.

Was erwarten Sie von den Stadtwerken als regionalem Energieversorger?

Die Stadtwerke gehören hier zu den modernen, zukunftsorientierten Unternehmen – ein vorbildlicher Arbeitgeber mit Visionen. Mit ihrem neuen Außenauftritt beweisen sie, dass sie mit der Zeit gehen. Mir gefällt, wie sich dieses kommunale Unternehmen in die Stadt einbringt, die Stadtgesellschaft unterstützt und zum kulturellen Leben beiträgt – gerade erst wieder mit der traditionellen Lichtwoche. Potenzial sehe ich beispielsweise bei Bauvorhaben, Mobilität und der Vernetzung digitaler Dienste. Ich wünsche mir, dass wir alle gemeinsam eine große Rostock-Strategie entwickeln für die nächsten 5/10/15 Jahre. Den Stadtwerken kommt da sicher eine Vorbild- und Vorreiterrolle zu – wir wollen schließlich alle Firmen mitnehmen und, wenn nötig, unterstützen. Was ich den Stadtwerken wünsche? Weiter so mit der Zeit gehen und nicht in der Zeit stehen bleiben. Unserer Stadt wünsche ich, dass dieses Unternehmen der Kommune auch in Zukunft den Rücken stärkt, anstehende Veränderungen mit trägt und durchsetzt. ◀

Das Interview führte Kerstin Griesert



EIN HERZ FÜR KINDER ROSTOCKER AUTOHAUS FSN ENGAGIERT SICH

Bereits im sechsten Jahr begeistert der „Stadtwerke Rostock Kindersprint“ die Rostocker Grundschüler. Hunderte Kinder zeigen bei den Veranstaltungen, wie fix und sportlich sie sind. Das Autohaus Ferdinand Schultz Nachfolger (FSN) gehört zu den Unterstützern der Aktion und hat ein Herz für Kinder.



Nicht nur, dass FSN schon von Berufs wegen viel mit Bewegung zu tun hat, wenn auch mit automobiler – die Mitarbeitenden wissen, wie notwendig körperliche Bewegung für die Entwicklung von Kindern ist. Die



Das Autohaus FSN unterstützt die Kindersprint-Aktion

Schulkinder lernen, dass Bewegung und Sport Spaß machen und entscheiden sich so vielleicht für einen Sportverein.

Das FSN Autohaus gibt es an fünf Standorten in Rostock, Teterow und Demmin und es ist eine feste Größe auf dem Rostocker Automobil-Markt. Bestens vernetzt mit den Standorten in Teterow und Demmin, bietet die Unternehmensgruppe Ferdinand Schultz Nachfolger ein umfassendes Angebot für ihre Kunden: Vom Verkauf von Neuwagen und Original-Teilen bis hin zu Service, Werkstatt und Autovermietung. ◀

Monika Käning

Hören Sie schon die Plätzchen duften?

WERBUNG

Natürlich kann man die nicht wirklich hören, es sei denn, Sie sind gerade dabei, diese knusprigen Schönheiten vor Weihnachten zu verputzen. Da sind wir auch schon direkt beim Thema. Was verschenken Sie eigentlich zu Weihnachten oder zu Neujahr an Ihre treuen Kunden? Ihren kreativen Gedanken sind hier keine Grenzen gesetzt.

In den letzten Jahren wird immer mehr digital versendet. Manchmal reicht der Kundenservice soweit, dass es noch einen Post in einem digitalen Kanal gibt. Jetzt mal Hand aufs Herz: Freuen Sie sich über eine handgeschriebene Karte, wo sie jemand individuell anspricht? Genau, wir auch. Das ist doch Kundenservice pur. Darum, ob Weihnachten, Geburtstag, Ostern oder zu welchem Anlass auch immer, weniger ist mehr und persönliche Nachrichten beeindrucken. Sie benötigen dafür einen schönen Füllfederhalter, eine ansprechende Karte und einen haptisch beeindruckenden Umschlag. Dann eine wundervolle Briefmarke von Nordbrief drauf und ab damit in einen blauen Briefkasten.

Gerade in einer Region ist es wichtig, dass die Wertschöpfung in dieser Region bleibt. Ihre persönlichen Briefe werden in Rostock sortiert und kommen direkt in die blauen Taschen unserer Postboten.

Noch direkter geht Post nicht: www.nordbrief-ostsee.de

KLEINE AUTOS AUF SCHNELLEM KURS KARTBAHN LOCKT KINDER UND ERWACHSENE

Wenn die Flitzer auf den 450 Meter langen Kurs gehen, wird es laut in der Halle in Neu Hinrichsdorf. Seit 1996 schon lädt Thoralf Müller junge und nicht mehr ganz so junge PS-Piloten auf seine Kartbahn ein.

Das Publikum beim Hanse Gokart Racing ist gemischt: „Da sind die ehrgeizigen Freaks, die die schnellsten Fahrer sein wollen – für die machen wir Rennveranstaltungen“, sagt der gelernte Instandhaltungsmechaniker. Aber oft wird einfach gefeiert: Kindergeburtstag, Junggesellenabschied, Frauentag. Die Gäste kommen schon mal von weiter her, vor allem in den Ferien. „Die schönsten Sommer sind für uns die mit Regen, wenn keiner an den Strand will“, lacht Müller.



Jesse, Oscar und Ben studieren den Streckenverlauf

15 Karts für die Erwachsenen stehen bereit, sie haben 6,5-PS-Motoren. Die Veranstal-

tungen starten mit dem Qualifying – der Schnellste startet als Erster ins Rennen.

„Das längste dauert 40 Minuten. Manchmal teilen sich mehrere Leute ein Kart.“ Gesteuert und überwacht wird über eine moderne Anlage samt elektronischer Zeiterfassung.

Der Nachwuchs darf ab 1,25 m in das Bambini-Kart einsteigen, für Kinder ab etwa neun Jahren wurden elf Karts extra umgebaut. „Es kommt immer drauf an, wie fit sie sind, körperlich wie geistig“, sagt Müller. „Denn sie müssen die Regeln verstehen, auf den Lärm, das Überholen und alle Signale einstellen können.“ Zehn Minuten volle Konzentration reichen für die Jüngsten. Ihre Wagen haben eine gedrosselte Leistung. Aber: „Wenn sie eine bestimmte Rundenzeit schaffen, dürfen sie auch ein stärkeres Kart fahren – wenn die Eltern es erlauben.“ Und es steigen keineswegs nur Jungs in die kleinen Sportwagen: „Wir haben auch etwa ein Drittel Mädchen.“

Wer gerade nicht am Steuer sitzt, kann in der Race-Lounge etwas essen oder trinken, Billard oder Darts spielen. ◀



Fahrspaß pur!

Dörte Rahming

ROSTOCK UND SEIN „STROHHALM“ SEIT 1995 AUF DER „STRAßE“



Er kostet 1,20 Euro, wird auf schlichtem weißen Papier gedruckt und ist ehrlich schwarzweiß. Der STROHHalm gehört seit 1995 zu Rostock und wer ihn kauft, der tut etwas Gutes. Denn 60 Cent wandern in die Tasche der STROHHalm-Verkäufer, die auf den Plätzen, vor den Kirchen und den Supermärkten stehen.

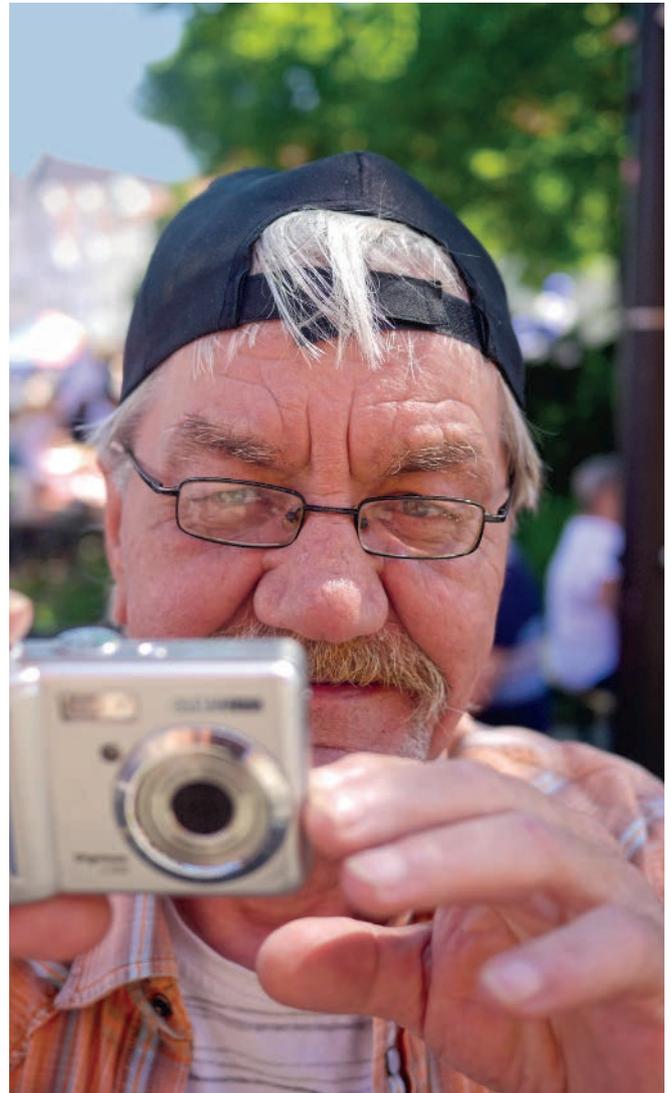
Fünf Redakteure haben in dieser Zeit dem STROHHalm ihren Stempel aufgedrückt, das Preis-Kreuzworträtsel mit dem Sponsorpartner F.C. Hansa Rostock gehört ebenso dazu wie die Ecke mit den Witzen und die umfassenden Hilfsangebote der Sozialeinrichtungen der Hansestadt. Reportagen und Ratgeber, Porträts und Rezensionen sind hier zu lesen – immer mit dem Blick aufs Regionale. Im September erschien seine 250. Ausgabe und auch wenn es eigentlich nichts zu feiern gibt, wenn man Menschen in sozialer Not unter die Arme greifen muss – stolz darf man doch sein auf diese bemerkenswerte Publikation.

Das dachte sich auch sein Herausgeber, der Verein Wohltat e.V. und drückte den Verkäufern Einweg-Kameras in die Hand, verbunden mit der Aufgabe, das zu fotografieren, was sie jeden Tag sehen. Natürlich war der STROHHalm-Redaktion klar, dass hier keine professionell-schönen Fotos zurückkommen würden. Aber beeindruckend sind diese Fotos doch geworden. Denn sie zeigen Rostock gerade nicht von seiner schönsten Seite. Sondern so trist, einsam und traurig, wie Städte nun mal sind zu bestimmten Tages- und Nachtzeiten. Norbert und Falco, Mariana und Achim haben einen anderen Blick auf die Stadt. Also liefern sie auch andere Fotos.

Ihre Bilder wurden für die Ausstellung „Rostock unbequem“ zusammengestellt, die bis zum nächsten Jahr im Stadtteil- und Begegnungszentrum Südstadt/Biestow zu sehen sein wird. Die Stadtwerke haben das Fotoprojekt unterstützt.

Man kann sich diese Fotos auch nach Hause mitnehmen: Auf dem Weihnachtsmarkt ist das Fotobuch „Rostock unbequem“ täglich von 12 bis 16 Uhr an der Ecke Uni-Platz/Breite Straße zu erhalten. Und natürlich tut man schon beim Kauf etwas Gutes: Von den 5 Euro wandert die Hälfte in die Tasche der Verkäufer. ◀

Frank Schlößer



Auch STROHHalm-Verkäufer Achim ist mit seinen Fotos an der Ausstellung „Rostock unbequem“ beteiligt.

AKADEMISCHE FESTTAGE AUSKLANG DES DOPPELJUBILÄUMSJAHRS

Im Glanz der 18. Lichtwoche der Stadtwerke Rostock AG starteten am 8. November auf dem Universitätsplatz die Akademischen Festtage zum Abschluss des Jubiläumsjahres der Universität Rostock. Rektor Prof. Dr. Wolfgang Schareck lud die RostockerInnen ein, gemeinsam das zurückliegende Festjahr Revue passieren zu lassen und bis zum 600. Gründungsjubiläum am 12. November 2019 miteinander weiter zu feiern.

Ein Jahr lang beging die Universität Rostock ihr 600. Gründungsjubiläum. In faszinierenden Ausstellungen ließ die Alma Mater die RostockerInnen teilhaben an ihrer Geschichte, lud zu einer spektakulären Zeitreise in die Zukunft ein und zeigte, wie spannend Wissenschaft sein kann. Zahlreiche Tagungen, Symposien und Kongresse mit internationaler Beteiligung fanden an-



Mal launig... Rektor Wolfgang Schareck und Stadtwerkevorstand Ute Römer leiteten auf der Festbühne sichtlich vergnügt von der Lichtwoche zum Universitäts-Geburtstag über.



*...und mal amtlich:
Rektor Wolfgang Schareck in vollem Ornat*

lässlich des Jubiläums der ältesten Universität im Ostseeraum 2019 in Rostock statt. Zum abwechslungsreichen Programm gehörten Ausstellungen, Vorträge, Führungen und Konzerte.

Die Akademische Festwoche bot ein facettenreiches Programm. So feierten Studierende am Abend des 8. November im Peter-Weiss-Haus „600 – The Party“, die mit einem Revival der „Nacht der Professoren“ ausklang. Mehr als 500 AbsolventInnen, frühere Lehrende und MitarbeiterInnen aus Deutschland und dem Ausland erschienen zum großen Alumni-Treffen am 9. November. Sie sprachen mit Rektor Professor Wolfgang Schareck, bestaunten bei Führungen das sanierte Universitätshauptgebäude und amüsierten sich bei verschiedenen Schauvorlesungen. Abends ging es in der Moya Kulturbühne beim großen Jubiläumssball mit Sektempfang, festlichem Büffet und Live-Musik stimmungsvoll zu.



*Stimmungsvoll:
Der große Ball zum Jubiläum im Moya*

MIT BUNTEM PROGRAMM: ROSTOCK FEIERTE SEINE UNIVERSITÄT

Zu einer Festmatinee im Volkstheater luden das Freie StudentenOrchester Rostock (F.S.O.R.) e.V. und die UniverCity Big Band am 10. November ein. „Die Zukunft der interdisziplinären Forschung“ war Thema eines international besetzten Symposiums am 11. November im Universitätshauptgebäude, bei dem sich WissenschaftlerInnen unterschiedlichster Fachrichtungen mit Zukunftsfragen auseinandersetzten. „St. Martin und die Universität Rostock“ zog am Nachmittag die Jüngsten zur Kinder-Uni, die ausnahmsweise in der Universitätskirche stattfand. Abends saß St. Martin dann tatsächlich selbst auf einem Pferd und führte den großen Laternenumzug „Leuchtende 600“ durch die Rostocker Innenstadt an.



Martinsumzug durch die Rostocker Innenstadt

In den 12. November 2019 – ihren 600. Gründungstag – startete die Rostocker Alma Mater mit einem ökumenischen Festgottesdienst in der Universitätskirche. Viele weitere Gästen lud die Uni nachmittags zum

Feiern auf den Universitätsplatz ein. Punkt 15 Uhr setzte sich am Universitätshauptgebäude der von Rektor Prof. Dr. Wolfgang Schareck angeführte Festumzug zur St.-Marien-Kirche in Bewegung. In Anwesenheit

zahlreicher Gäste hielt hier Joachim Gauck, früherer Bundespräsident und Alumnus der Universität Rostock, die Festrede beim Akademischen Festakt.



Ein sehenswertes Spektakel: Festumzug zur Rostocker St.-Marien-Kirche



Mit „600 Jahre – Festival der Sinne“ beeindruckte die Uni am Abend in Kooperation mit dem Studierendenwerk in der Mensa auf dem Südstadtcampus, bevor die Akademischen Festtage anschließend mit der Interdisziplinären Performance „Wie klingt Zukunft“ im Konrad-Zuse-Haus zu Ende gingen. ◀

Kerstin Griesert

AM BEGINENBERG



„Am Kuhberg“ hieß einst der Platz, der stadtseitig vor dem Steintor lag, und von dem der Blick nach Osten in die Straße „Hinter der Mauer“ mit dem Lagebuschturm geht und auf eine alte, traditionsreiche Kneipe, die ihren Namen „Zur Krim“ um 1860 erhalten hatte. Während des zwischen 1853 und 1856 tobenden Krimkrieges rund um das Schwarze Meer hatten



sich Rostocker Schiffer und Kaufleute als Blockadebrecher betätigt und gut verdient. Daran erinnerte man sich gern und so erhielt das Haus seinen Namen. (Bild 1)

Altersschwach riss man es Ende der 1930er Jahre ab. An seiner Stelle entstand ein moderner Ziegelbau, der 1960 einer Verbreiterung der Steinstraße Platz machen musste.

Fortan öffnete sich dann auch ein direkter Blick in die Straße „Beginenberg“, in der Ende der 1920er Jahre noch Hunde herumtollten und lediglich ein Pferdefuhrwerk parkte. Ihr 1308 erstmals schriftlich er-



wähnter Name erinnert an eine christliche Laiengemeinschaft lediger oder verwitweter Frauen, die sich in der mittelalterlichen Stadtgesellschaft vor allem sozialen Aufgaben und der Glaubensvermittlung widmeten. In Rostocks Annalen sind die Beginen bis ins 16. Jahrhundert hinein nachweisbar.

Die Straßensüdseite (rechts im Bild) wurde bis zur Mündung in den Glockengießerhof im Zweiten Weltkrieg ein Opfer der Bomben. Zerstört wurden dabei auch die beiden traditionsreichen Gasthäuser „Stadt

Hannover“ (ganz rechts) und (daneben) „Stadt Halle“. Die Nr. 27 auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Bildmitte) blieb, wie seine Nachbarn, von den Bomben hingegen verschont. (Bild 2)

Das Foto (Bild 3) aus dem Jahre 1927 zeigt uns ein architektonisches Kleinod, ein dreigeschossiges Hochparterrehaus mit Stilelementen aus dem Biedermeier. Schiffer August Burmeister hatte dort im Jahre 1880 für sich und seine Familie eine Wohnung gemietet. Der aus Ribnitz stammende Kapitän führte u.a. die Windjammer „Danzig“ und „Amalthea“. Er ersparte sich

in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein kleines Vermögen und legte es im Jahre 1905, als der Beginenberg 27 zum Kauf stand, für seinen Alterssitz an. Der Kapitän starb 80-jährig im Juli 1921, das Haus jedoch blieb bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs in Besitz der Familie.

Die Häuser Beginenberg 26 bis 28 existieren noch heute, wenngleich sich ihre Fassaden verändert haben. ◀

Text: Karsten Schröder

Fotos: Archiv Gerhard Weber

DRACHENBOOTE BEIM INDOORCUP STADTWERKE PADDELN KRÄFTIG MIT

Für 700 aktive Sportler aus ganz Deutschland und Polen sowie etliche hundert Gäste heißt es am 11. Januar 2020: „Willkommen in der Sportstadt Rostock“! Die SWRAG unterstützt den Sportverein Breitling e. V. bei der 14. Auflage des Rostocker Indoorcups für Drachenboote in der Neptun-Schwimmhalle.

Schon lange ist der Drachenbootsport raus aus der Partyecke und hat sich zum harten Sportwettkampf entwickelt. Der Indoorcup ist die Wintervariante dieser Sportart. Anders als auf dem Freiwasser sitzen sich die beiden gegnerischen Teams mit jeweils acht Sportlern in einem Drachenboot gegenüber und versuchen, das Drachenboot etwa drei Meter in Richtung des Gegners zu bewegen, eine Art Tauziehen. „Richtig starke Teams, die teilweise mit Welt- und Europameistern besetzt sind, versuchen minutenlang mit aller Kraft, den Rivalen vorwärts zu schieben“, schwärmt Anika Klink vom Organisationsteam des SV Breitling.

Quasi als gute Nachbarn des SV Breitling e. V. im Stadtteil Schmarl, unterstützen die Rostocker Stadtwerke den 14. Rostocker Indoorcup aktiv: „Wir schätzen es, wenn im Ehrenamt Dinge vorangetrieben werden, die auch eine gewisse Strahlkraft für unsere Stadt haben. Der SV Breitling bietet für



Spaß ist bei den Drachenboot-Kämpfen garantiert.

die Durchführung dieses Events immerhin fast 60 Helfer aus seinen Reihen auf und das Ergebnis kann sich sehen lassen“, so Peter Lück von der Stadtwerken.

Es spricht alles dafür, dass am 11. Januar 2020 der Sportverein gemeinsam mit den Stadtwerken einen Tag lang das Wasser und die Stimmung in der Halle erneut zum Kochen bringen werden.

Besucher, ob alte „Hasen“ oder Newcomer sind herzlich willkommen, der Eintritt ist

frei und für Parkmöglichkeiten ganz in der Nähe ist gesorgt. Aktives Mitmachen ist noch möglich:

Kategorien

Jugend (alle dürfen das 18. Lebensjahr nicht vollendet haben)

Mixed (mindestens 4 Paddlerinnen, keine Altersbegrenzung)

Open (offene Klasse, keine Vorgaben)

Weitere Infos:

sv-breitling.de



Zersetzung, Verwesung	Meinung	besitzanzeigendes Fürwort	Gebrauchsgegenstand		Mahlrückstand	Ureinwohner Spaniens		Trag- u. Reittier in südl. Ländern	Antennenanordnung	skand. Münze	Operationsarzt	Wäschestück	Halteband an Kleidern
								Kerzenfaden				15	
Fuge, Einfräsung					13	Abonnent							
Meeresstachelhäuter								hervorragend kurz: für das	3				
					6	kleinere Religionsgemeinschaft		norddt.: lange Meeresbucht					
Glühlampe		Sportrunderboot				Hauptstadt von Südkorea					südamerikanischer Indianer		Ansprache
mit rauher Stimme								Kartenglücksspiel		falscher Weg (in die ... gehen)			5
						Sammelbuch		Schandpfehl	10			7	
Ausdrucksform	wild wachsende Frucht					einer der drei Musketiere				Papstkrone		Fett von Meeressäugern, Fischen	unbefestigt
Woge	1							dazu, oben drein		Überschrift			
						Handgelenkschmuck		Ältester					ehrfloser Kerl
früherer russischer Herrschertitel		Schriftsteller							Diele, Korridor		hohe Spielkarte		
Verdauungskanal						Stammtruppe von Sportlern		Frankreich (landessprachl.)					14
Wintermonat, Monatsname		Schwermetall				Zierpflanze altes Gewicht				Kartenspiel	Freude, Genuss		poet.: Sage, Kunde
										Elendsviertel (Kosename d. Großmutter)			
								Dokumentaustauschformat					
Not, Misere								Handlungsvollmacht	4				
hübsch, sehr angenehm										Verkleidung			9
emsiges Streben													2

s1418-94

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

InBöter-TV

Vom 13. bis zum 15.12.2019 können Sie Beiträge aus dem InBöter auf tv.rostock sehen.

tv.rostock
nahsehen mit fernsehen

Jeden Tag eine neue Sendung auf tv.rostock. Tagesaktuell auch im Internet: www.tvrostock.de

Preisrätsel

Gesucht:
Bewegende Diskussion zum Klima?

Einsendungen bitte bis zum 22.1.2020 an den Verlag Redieck & Schade GmbH Friedhofsweg 44a · 18057 Rostock.

1. Preis: 175,- €
2. Preis: Buchpreis „Das war Universität Rostock 600“
3. Preis: Buchpreis „Von Geistern und Götzen. Phantastische Geschichten aus M-V“

Gewinnberechtigt sind nur Personen aus dem Verteilungsgebiet des InBöters, Auslosung unter Ausschluss des Rechtsweges.

Die Gewinner unseres letzten Preisausschreibens (InBöter 10/2019) sind:

1. Preis, 175,- €: W. Senk, Rostock
2. Preis (Buchpreis): M. Bartel, Wittenbeck
3. Preis (Buchpreis): S. Kranich, Rostock

Die Lösung lautete: **DIALOGHAFFEN**

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Rostock AG,
Fachbereich Unternehmenskommunikation
Postfach 151133 · 18063 Rostock
V.i.S.d.P.G.: Peter Lück
Tel.: 0381 805-1124
Gesamtredaktion, -produktion:
Verlag Redieck & Schade GmbH,
Friedhofsweg 44 a, 18057 Rostock;

Titelfoto: Joachim Kloock

Sonstige Bildautoren:

- S. 2 Joachim Kloock (1) · Margit Wild (1)
- S. 3 Zoologischer Garten Rostock (1)
- S. 4 Uwe Hempling/Klimaschutzleitstelle Rostock (1)
- S. 5 Bernd Hiepe (1) · Monika Käning (1)
- S. 6 Bernd Hiepe (1)
- S. 7 privat (2)
- S. 8 Christina Becker – photovision (1)
- S. 9 Margit Wild (2)
- S. 10 privat (2)
- S. 11 Frank Schlößer (2)
- S. 12 Joachim Kloock (3)
- S. 13 Joachim Kloock (3)
- S. 14 Sammlung Gerhard Weber (3)
- S. 15 Verein (1) · Peter Lück (1)
- S. 16 Margit Wild (1)

Die folgende Ausgabe erscheint im Februar 2020

Die Spende des Benefizkonzerts der Stadtwerke anlässlich der Lichtwoche ging 2019 an den Verein Ökohaus e.V. Mit dem Geld wird das Bildungsprojekt des Vereins „Nachhaltig Leben Lernen“ gefördert. Mit über 100 Workshops in Schulen erreicht das Ökohaus jährlich 3.000 Kinder und Jugendliche in ganz M-V.

